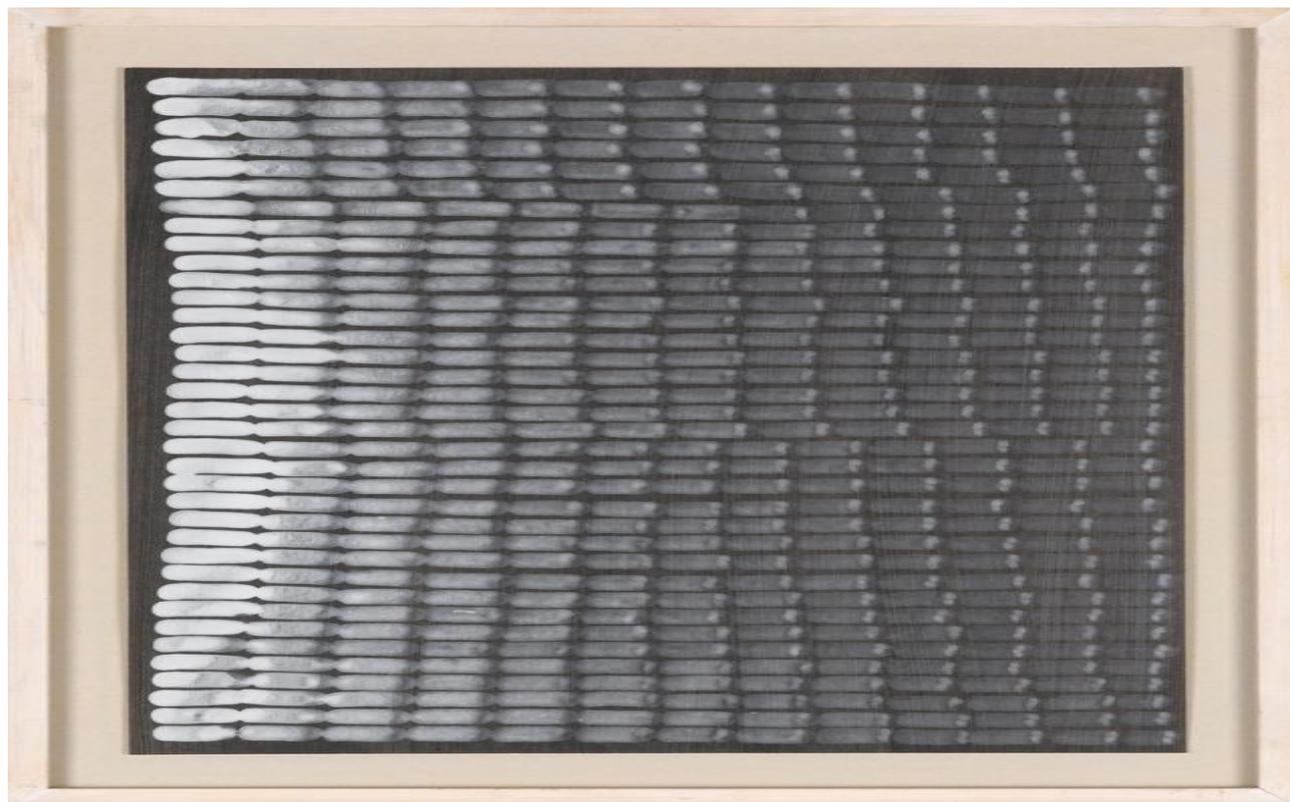


Paris



Worum es geht

Bis Mitte der 1980er Jahre sind Erdmut Bramkes Arbeiten auf Papier häufig Vorstudien zu größeren Leinwänden, später werden ihre Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken zunehmend autonom und stehen gleichberechtigt neben der Malerei. Bemerkenswert ist zudem die durchgängige Verwendung von Acrylfarbe, die Bramke sowohl auf Papier als auch auf Leinwand einsetzt, wodurch sie eine Verbindung zwischen beiden Medien erzielt. Zwischen 1961 und 2002 entstehen rund 1500 Papierarbeiten, die Erdmut Bramkes Bestreben nach Gesetz, Harmonie und Ordnung widerspiegeln und in denen sie die Kunst allein auf Farbe, Form, Struktur und Rhythmus zurückführt und sich von realen Inhalten radikal distanziert. Das Werkverzeichnis der Papierarbeiten unterscheidet insgesamt 18 Werkgruppen, deren Entstehung sich zum Teil über mehrere Jahre erstreckt.

Titel	Paris
Inventarnummer	C 1979/DKM,Gr. 589
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Erdmut Bramke</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1973
Technik	Acryl
Material	Karton
Maße	Höhe: 63,30cm(Blatt) / Breite: 47,50cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1979 Land Baden-Württemberg

Literatur

Ulrike Gauss, Heinrich Geissler, Magdalena M. Moeller und Gunter Thiem: Die Handzeichnung der Gegenwart II. Neuerwerbungen seit 1970 Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [15.5.-25.7.1982], Stuttgart-Bad Cannstatt 1982

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite